

Pressefoyer – Dienstag, 9. September 2014



Um 1 Euro pro Tag in ganz Vorarlberg unterwegs: Neue Jahreskarte des Verkehrsverbundes ist ein Riesenerfolg

Vorarlberg MOBILWoche von 13. bis 22. September 2014

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Umweltreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Christian Hillbrand

(Geschäftsführer Verkehrsverbund Vorarlberg)

Verkehrsmittel optimal kombinieren; Riesenerfolg der neuen Verkehrsverbund-Jahreskarte

Vorarlberg MOBILWoche von 13. bis 22. September 2014

"Für jeden Anlass das passende Verkehrsmittel einsetzen" lautet die Botschaft der Vorarlberg MOBILWoche 2014. Die Aktionswoche der Initiative Vorarlberg MOBIL macht von Samstag den 13. bis zum Montag 22. September 2014 Werbung für gesunde und umweltfreundliche Mobilität. Durch Aktionen, Informationstätigkeit und attraktive Angebote sollen die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger motiviert werden, ihrem Auto öfter frei zu geben und vermehrt umzusteigen. Ein massiver Impuls in diese Richtung ist mit der heuer eingeführten maximo Jahreskarte des Verkehrsverbundes Vorarlberg (VVV) gelungen, die sich als Riesenerfolg erweist.

Zu Jahresbeginn 2014 hat der VVV rund um die neue maximo-Jahreskarte die erste größere Systemänderung seit Einführung des Tarifverbundes vor 20 Jahren vollzogen – ein großer Schritt in Richtung noch mehr Attraktivität für die Kundschaft, mehr Lebens- und Standortqualität sowie Ressourcen- und Klimaschutz. Wie gut diese Neuerungen von der Bevölkerung angenommen werden, zeigt sich an der Zahl von mehr als 8.200 Jahreskarten-Neukunden des VVV. Im Zeitraum Jänner bis August 2014 wurden insgesamt 22.844 Jahreskarten verkauft (16.863 maximo und 5.981 domino Jahreskarten), um 47 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (15.553 Karten).

Besonders groß ist der Run auf die maximo Jahreskarte für den gesamten Verbundraum. Vom Vollpreis-Ticket um 365 Euro wurden heuer bisher 6.484 Stück verkauft, das ist eine Steigerung um 525 Prozent, von der Sparpreis-Karte (für Senioren, Menschen mit Behinderung und Jugendliche) wurden 6.636 Stück verkauft, eine Steigerung um 518 Prozent zum Vorjahr.



VVV – MAXIMO JAHRESKARTEN

Zahlen von Jänner bis August

- Sonstige (Fahrrad, Hund usw.)
- Schüleraufzahlungskarten
- Jugendkarten <26
- Sparpreis (Senioren usw.)
- Vollpreis



Wegen der attraktiven Tarifgestaltung werden fast ausschließlich Jahreskarten für den gesamten Verbundraum verkauft.



Entwicklung der Jahreskartenverkäufe im Jahresvergleich incl. Prognose 2014

Bus und Bahn verzeichneten im vergangenen Jahr knapp 115 Millionen Beförderungen – ein Plus von rund 3,2 Millionen gegenüber dem Vorjahr - das sind zusätzlich über hundert vollbesetzte Linienbusse täglich.



Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wichtiger Budgetschwerpunkt des Landes Vorarlberg, betont Landeshauptmann Markus Wallner. Heuer sind dafür insgesamt 30,7 Millionen Euro veranschlagt, um 10,2 Prozent mehr als im letzten Jahr. Ergänzend zu Verbesserungen im Fahrplan, Tarifsystem und Serviceangebot für die VVV-Fahrgäste wurden und werden über die Jahre umfangreiche Baumaßnahmen verwirklicht. So werden Vorarlbergs Bahnhöfe kontinuierlich zu modernen Verkehrsdrehscheiben ausgebaut, die für die Kombination von Bahn, Bus und Fahrrad bestens eingerichtet sind. "Diese Bemühungen lohnen sich, wie die Entwicklung der letzten Jahre zeigt", so Wallner.

Diese äußerst erfreuliche Entwicklung zugunsten des Öffentlichen Verkehrs wird auch von Umweltlandesrat Erich Schwärzler begrüßt, denn auch dieser Bereich trägt maßgeblich dazu bei, dass Vorarlberg auf dem angestrebten Weg in Richtung Energieautonomie gut vorankommt: "Wir haben uns auch in Sachen Mobilität und Verkehr ambitionierte Ziele gesteckt. Bis zum Jahr 2050 sollen rund die Hälfte aller Autofahrten auf Fahrrad, Öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften verlagert werden. Fahrten die nicht oder nur schwer auf andere Verkehrsmittel verlagert werden können, sollen vorwiegend mit effizienten Elektroautos abgewickelt werden."

Schrittweise Weiterentwicklung des Verkehrssystems

Eine so umfassende Umstellung des Verkehrssystems könne nicht von heute auf morgen stattfinden, sondern müsse schrittweise und gemeinsam mit der Vorarlberger Bevölkerung erfolgen, so Landesrat Schwärzler. Der Trend gehe dabei in die richtige Richtung, denn die Mobilitätserhebung 2013 zeigt, dass in den letzten fünf Jahren der bereits hohe Radverkehrsanteil gehalten und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel weiter ausgebaut werden konnte.

Radnavi/online Routenplaner

Seit Kurzem steht den Radfahrenden in Vorarlberg, dank einer Kooperationsvereinbarung zwischen BikeNatureGuide und dem Land Vorarlberg, ein Radnavi App gratis zur Verfügung. Einmal heruntergeladen funktioniert es komplett ohne Internetverbindung.

Es führt bequem, je nach Bedürfnissen auf dem schnellsten oder gemütlichsten Weg, mit detaillierter Kartendarstellung und Sprachausgabe von A nach B.

Ebenso einfach kann aus einer Reihe vorgeschlagener Routen ausgewählt werden. In den ersten zwei Monaten nach der Veröffentlichung des Radnavis für Vorarlberg wurde das App schon über 2.000 mal heruntergeladen.

Ergänzend zum Radnavi wird unter radplaner.vmobil.at auch ein online Routenplaner angeboten. Wie beim Radnavi können auch hier unterschiedliche Routenvorschläge zwischen zwei Punkten ermittelt werden. Damit ist eine komfortable Routenplanung vom Computer aus möglich.

Radwegbeschilderung

Vorarlberg verfügt über mehr als 820 Kilometer regionale Radrouten. Davon werden rund 450 Kilometer mit der neuen Radwegbeschilderung ausgestattet, das ergibt ein Netz attraktiver und sicherer Verbindungen zwischen den Gemeinden. Zusätzlich zur

Zielwegweisung helfen sieben Orientierungsrouten, sich auch als Ortsunkundiger rasch auch über längere Distanzen zurechtzufinden. In den Gemeinden selbst behalten die lokalen Beschilderungssysteme diese Aufgabe.

Vom Leiblachtal über Dornbirn und auch bis nach Egg kann schon nach der neuen Radverkehrswegweisung gefahren werden. In den übrigen Regionen wird das Netz in den kommenden Wochen Schritt für Schritt erweitert. Insgesamt führen bereits über 1000 neue Standorte die Radelnden bequem an ihr Ziel.

MOBILWoche zeigt Alternativen auf

Bereits jetzt bestehen in vielen Fällen attraktive Alternativen zur Fahrt mit dem eigenen Auto. Genau hier setzt die Vorarlberg MOBILWoche mit einer breiten Palette an Aktionen und Informationsangeboten an. Ziel ist es, die Vorarlberger Bevölkerung über Alternativen zur Fahrt mit dem eigenen Auto zu informieren und zum Ausprobieren zu motivieren. Letztlich geht es darum, abhängig von Zweck und Ziel eines Weges das jeweils optimale Verkehrsmittel einzusetzen.

Zu diesem Zweck werden neben zahlreichen größeren und kleineren Aktionen und Angeboten an denen sich über 50 Gemeinden, Betrieben und Organisationen beteiligen auch mehrere Schwerpunktaktionen umgesetzt.

Schnupper-Angebot für den Öffentlichen Verkehr

Mit dem MOBILWochen-Ticket kann man um nur 14 Euro zehn Tage lang (13. bis 22. September) in ganz Vorarlberg mit Bus und Bahn fahren. "Interessierten wird damit eine niederschwellige Möglichkeit geboten, über einen längeren Zeitraum das vielfältige Angebot im Öffentlichen Verkehr auszuprobieren", erläutert Christian Hillbrand, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds. In Kombination mit dem Vorarlberger Familienpass kann heuer erstmals mit einem Ticket die ganze Familie mitgenommen werden.

Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit Vorarlberg Tourismus 30 Tipps zum Wandern mit Bus & Bahn ausgearbeitet. "Damit soll ein Anreiz gesetzt werden, die Möglichkeiten des Öffentlichen Verkehrs verstärkt auch im Freizeitbereich zu nutzen", so Hillbrand.

Wandertipps: www.vorarlberg.travel/de/wandern-mit-bus-und-bahn/

FAHRRAD PARADE

Am Sonntag, 14. September 2014, laden Gemeinden in fünf Regionen – vom Leiblachtal bis Bludenz – zur FAHRRAD PARADE ein. Jung und Alt, Groß und Klein können beim Radeln auf einem Rundkurs gemeinsam in die Pedale treten und ihren Spaß auf zwei Rädern zum Ausdruck bringen. Die FAHRRAD PARADE dient in den teilnehmenden Gemeinden auch als Abschluss des Fahrrad Wettbewerbs. Es werden attraktive Preise unter allen anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost, die seit März mindestens 100 Kilometer geradelt sind.

Mehr dazu siehe auf www.fahrrad.vmobil.at

30 neue Radtourentipps im Vorarlberger Radnavi-App

Pünktlich zur MOBILWoche konnte das kostenlose Radnavi-App für Vorarlberg in Zusammenarbeit mit Vorarlberg Tourismus um 50 neue Radtourentipps ergänzt werden. In Kombination mit der neuen, vorarlbergweit einheitlichen Radwegbeschilderung stehen damit sowohl für den Alltags- als auch für den Freizeit-Radverkehr umfassende Orientierungshilfen zur Verfügung.

Siehe dazu www.youtube.com/watch?v=Xt1PD42UgXw

Blühende Straßen

Im Rahmen der "Blühenden Straßen" werden Schulkinder und Kindergartenkinder mit bunten Blumenbildern die Straße vor ihren Schulen und Kindergärten zum Blühen bringen und damit speziell zum Schulanfang auf sympathische Weise aufmerksam machen, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum und Schulweg für unsere Kinder ist.

Mehr Infos auf www.energieinstitut.at/?SID=4107

Aktion "Schick dein Auto in den Urlaub"

Mit der Aktion "Schick Dein Auto in den Urlaub" wird dazu eingeladen, im Rahmen eines Selbstversuchs eine Woche lang auf ihr Auto zu verzichten und Alternativen, wie z.B. Bus und Bahn, auszuprobieren. Zielgruppen der Aktion sind Haushalte mit zwei Autos, die versuchen möchten, eine Woche lang nur mit einem Auto auszukommen, sowie natürlich auch solche, die ausprobieren möchten, ob es auch ganz ohne eigenes Auto geht. Unter den teilnehmenden Personen werden VVV-Maximo-Jahreskarten verlost.

Mehr Infos: www.energieinstitut.at/autourlaub

Eine Übersicht aller MOBILWochen-Aktivitäten kann auf der Homepage des Energieinstituts heruntergeladen werden: www.energieinstitut.at/mobilwoche

Die Mobilitätswoche ist eine Initiative von Vorarlberg MOBIL in Zusammenarbeit mit Energieinstitut, Verkehrsverbund Vorarlberg und dem Klimabündnis . Weitere Infos unter www.vmobil.at.

Für nähere Auskünfte:

- Martin Scheuermaier, Koordinationsstelle Vorarlberg MOBIL

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz

Telefon 05574/511-26114

E-Mail martin.scheuermaier@vorarlberg.at

- Martin Reis, Koordination Vorarlberg MOBILWoche

Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn

Telefon 0699/13120279

E-Mail martin.reis@energieinstitut.at